

Günter Philipp und Alfred Mager – zwei vorbildliche Ehrenamtler

Nach unglaublichen 46 bzw. 45 Jahren als 1. Vorsitzende ihrer Vereine haben Günter Philipp und Alfred Mager ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Grund genug, diese beiden Männer, die so viel für den Fußball in ihrer Freizeit geleistet haben, gebührend zu würdigen. NDR 90,3-Moderator und Welt-Redakteur Lars Pegelow schrieb vor ein paar Wochen einen Artikel, der in der Welt am Sonntag erschien und den wir gerne auch den Lesern der HFV-Info präsentieren möchten!

Im Büro des Clubheims beim SC Condor ist es etwas unaufgeräumt. Der eine oder andere Karton zu viel steht im Weg. Günter Philipp, 79 Jahre alt, weiße Haare und herzliches Lä-

cheln, packt seine Siebensachen zusammen. Kürzlich, auf der Mitgliederversammlung des Vereins am Berner Heerweg, ist seine Ära zu Ende gegangen. Unglaublich: Seit 1966 war

Philipp Erster Vorsitzender des SC Condor.

„Wir haben einmal beim Hamburger Sportbund nachgefragt. Die wussten keinen, der länger Präsident ist“, sagt er. Jetzt aber ist Schluss für ihn, nach insgesamt 46 Dienstjahren.

Philipp, geboren in Ostpreußen, bewegt sich durch das Clubheim wie durch sein Zuhause. An den Wänden hängen Fotos aller 17 Abteilungen des Vereins - und die eine oder andere Ehrentafel für ihn selbst. Ein glänzen-

des Schild verrät, dass wir uns im „Günter-Philipp-Haus“ bewegen. Auf einem alten Tischtennis-Foto aus den 50er-Jahren ist Günter Philipp in Aktion zu sehen. Tischtennis ist neben Fußball seine sportliche Leidenschaft gewesen.

Einige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hatte die Neue Heimat in Farmsen mit einem Schlag 800 Wohnungen gebaut. Es gab in der Nähe bereits den Farmsener TV, in dem Günter Philipp aktiv war. Es fehlte allerdings eine Fußball-Abteilung. So kam es 1956 zur Gründung des SC Condor. „Ich war dann zunächst zehn Jahre Jugendobmann“, sagt Philipp rückblickend. „1966 hat mich dann der damalige Vereinspräsident angesprochen, ob ich nicht für ein Jahr sein Nachfolger werden wollte. Dieses Jahr ist jetzt zu Ende gegangen“, sagt der erklärte Sportfan mit einem vielsagenden Schmunzeln. Er spricht von einem ersehnten Abschied. „Ich werde in wenigen Wochen 80 Jahre alt, da wird es nicht einfacher. Ich habe oft versucht, jüngere Leute zu überreden, das Amt zu übernehmen. Aber keiner wollte erster Mann werden.“ Mit Thomas Brinkmann ist erst jetzt ein neuer Präsident gefunden worden.



Günter Philipp (rechts) mit HFV-Schatzmeister Volker Okun bekam 1994 die silberne Ehrennadel des HFV, 1996 die DFB-Verdienstnadel und 2000 die goldene Ehrennadel des HFV.
Foto: Gettschat

Nachfolgersuche – das ist so eine Sache, auch für Alfred Mager, der für die Nachfolge Philippss im inoffiziellen Amt als längster amtierender Hamburger Vereinsvorsitzender infrage kommt. Mager hält seit 1967 die Zügel beim TSV Sasel in der Hand. „Ich weiß noch nicht, wie ich aus der Nummer herauskomme“, sagt er mit einem neidischen Seitenblick auf den Kollegen Philipp. (Anmerkung der Redaktion: Seit dem 07.06.2012 hat auch der TSV Sasel mit Marcus Benthien einen neuen Vorsitzenden. Nach 45-jähriger Amtszeit hat Alfred Mager sein Amt abgegeben). „Günter ist ein toller Kerl. Er hat angepackt, besitzt ein dickes Fell und hat dabei immer Verständnis aufgebracht“, sagt Mager. „Spaß hat man nicht in diesem Amt. Man macht es einfach. Aber wir stellen ja

auch eine Menge auf die Beine.“

3300 Mitglieder hat der TSV Sasel. Im Sommer wird, nach langem Ringen, endlich ein Kunstrasen auf dem kleinen Ascheplatz am Saseler Parkweg verlegt. „Gut, dass das geklappt hat“, sagt Mager, der einen Großteil seiner Arbeit – unter anderem Mitgliederverwaltung, Gespräche mit den Abteilungen – von zu Hause aus erledigt. Die Spiele der Saseler Fußball-Herren in der Oberliga Hamburg guckt er sich vor Ort an, soweit es die Zeit und die Gesundheit erlauben. Seinen Stammpunkt an der Seitenlinie beim SC Condor will auch Günter Philipp nicht hergeben. Hier hat er einige seiner persönlichen Condor-Höhepunkte erlebt. „1983 hatten wir zur Einweihung unseres Sportplatzes den HSV zu Gast. Die waren damals gerade

Europapokalsieger der Landesmeister geworden, kamen mit Felix Magath, Manfred Kaltz und Günter Netzer als Manager. Wir wussten gar nicht, wie und ob wir denen zur Begrüßung die Hand geben sollten“, sagt er. Das Spiel ging 0:11 verloren. Es war trotzdem ein großer Festtag.

Ein wenig stolz, sagt Günter Philipp, sei er natürlich auf das, was in seiner Zeit entstanden ist. „Der Bau unseres Klubheims, die Tennisanlage – das waren große Sachen.“ Im Kern aber stehen die Menschen bei der Arbeit im Vordergrund. 1400 Mitglieder hat sein Verein aktuell. „Ich habe so viele Freunde gewonnen.“ Ehefrau Gisela hat ihn bei diesem Ehrenamt immer unterstützt. „Es hat nur funktioniert, weil sie immer mitgespielt hat. Der Aufwand ist so gewaltig, dass meine Frau entschei-

dend an meiner Seite stand.“ Auch Tochter Kersstin arbeitet heute in der Geschäftsstelle des SC Condor.

Günter Philipp hat, wie er versichert, überhaupt keine Bedenken, dass er sein Präsidenten-Amt vermissen könnte. „Ich war selbstständiger Raumausstatter und habe meinen Betrieb 1993 an einen Jüngeren übergeben. Damit hatte ich keine Probleme, so wird es auch diesmal sein.“ Dass die Ära Philipp beim SC Condor eine Erfolgsära war, wird in Farmsen nur von wenigen bezweifelt. „Es zählt nicht, was man möchte, sondern was vollendet wird“, so Philippss Devise. „Ich bin zufrieden, wenn ich zurückblicke. Ich bin kein intelligenter Mensch, nur ein Handwerker. Es gibt so viele Schnacker“, sagt Günter Philipp. Er war kei-

LARS PEGELOW



2010 erhielt Alfred Mager (2. v. rechts) aus den Händen von Dirk Fischer (HFV-Präsident, lks.), Hannelore Ratzeburg (Vorsitzende AFM) und Volker Okun (HFV-Schatzmeister) die goldene Ehrennadel des HFV. 2000 gab es die silberne Ehrennadel des HFV. Foto: Gettschat

Das Vereinsbeispiel: Wertschöpfung durch das Ehrenamt

Liebe Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter. Es kann nicht oft genug betont werden, wie viel Zeit und Arbeit Sie für „Ihren Verein“ aufbringen. Daher einmal dieser Bericht des DFB für unsere HFV-Info.

Der Haaner Turnverein 1863 hat für den DFB einmal aufgerechnet, was das Ehrenamt eigentlich kosten würde und welche Wertschöpfung durch das Ehrenamt, durch jede einzelne Person die ehrenamtlich tätig ist, für den Verein geschaffen wird. Wir denken, das ist einen großen Dank wert! Denn die folgenden Zahlen weisen nach, die durchgeführten Berechnungen können von jedem beliebigen Verein unabhängig von Struktur und Mitgliederzahl angestellt werden.

Ehrenamt: Was es eigentlich kosten würde

Herbert Raddatz, der Vorsitzende des Haaner Turnvereins 1863, hat in der Vereinszeitschrift die „Wertschöpfung durch das Ehrenamt“ beschrieben. Dabei rechnet er vor, welche Kosten entstünden, müssten für alle ehrenamtlichen Tätigkeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Angestellte mit entsprechenden Tarifen beschäftigt werden.

1. In Vereinsführung und allgemeiner Organisation sind 130 Personen tätig. Als Vorstand, Abteilungs- und Bereichsleiter, Fachwarte und Organisatoren von Veranstaltungen sowie in der Geschäftsführung leisten sie jährlich 10.500 Stunden, die mit 220.000 Euro bewertet werden.

2. In 15 Abteilungen mit weiteren neun Gruppen als Untergliederungen beim Turnen und bei der Gymnastik sind 138 Verantwortliche eingesetzt. Ihre Qualifikationen sind: Diplomsportlehrer, Sport- und Gymnastiklehrer, Übungsleiter und Trainer mit verschiedenen Lizenzstufen, Betreuer und fachkundige Sportpraktiker. Sie erbringen jährlich 12.600 Übungsstunden für die Teilnahme an Meisterschaftswettbewerben, Turnieren und Pokalspielen. Bei unterschiedlichen Lohn- und Gehaltsstufen ergäbe das die Summe von 310.000 Euro.

3. Der „Arbeitgeber Haaner Turnverein“ müsste dann an Lohnnebenkosten (Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft) 240.000 Euro



aufbringen.

4. Sachkosten, Abschreibungen und Steuern (Kosten für die ver einseigene Sporthalle, Kosten für Arbeitsplätze und Ausbildung, Büro- und Reisekosten, Abgaben an Fachverbände) schlagen mit jährlich 170.000 Euro zu Buche.

5. Die Gesamtsumme beträgt somit 940.000 Euro für ein Jahr. Der Verein hat 2.500 Mitglieder. Somit würde ein jährli-

cher Beitrag von 376,00 Euro fällig, während das Vereinsmitglied jetzt im Durchschnitt 67,00 Euro zahlt. Ihr Verein ist Ihnen zu Dank verpflichtet, denn all diese Leistungen sind Dienst am und für die Menschen, die im Verein ihre Sportart ausüben. Herzlichen Dank den Frauen und Männern in den Vereinen! **Der Jugendlehrausschuss im HFV H.-Peter Bialas (Vorsitzender)**



Ein Beispiel für ehrenamtlichen Einsatz. Nur mit Hilfe von vielen Ehrenamtlichen konnte der Duvenstedter SV die Umwandlung seines Rasenplatzes in einen Kunstrasen schaffen. Unterstützung gab es 2010 durch den Vereinsehrenamtspreis des HFV, der vom Hamburger Weg und Partner Holsten gestiftet wird.



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

VEREINT FÜR DIE UMWELT.



PUNKTEN FÜR DIE UMWELT. GEWINNEN FÜR DEN VEREIN.

6,75 Millionen Mitglieder. Bis zu 85.000 Spiele pro Woche. Rund 26.000 Fußballvereine kämpfen um den Sieg. Jetzt auf umwelt.dfb.de anmelden, Ideen auswählen, die Umwelt schützen, Punkte sammeln und gewinnen: für die Umwelt und den Verein.



DFB
UMWELTCUP
2012

umwelt.dfb.de

MIT freundlicher
Unterstützung der



Jetzt komm' wir! – HFV 99er on Tour in Steinhorst mit drei Vergleichsspielen gegen Mecklenburg-Vorpommern

Spiel 1:

Hamburg – Mecklenburg-Vorpommern 5:4 (1:4)

1:0 5. Min Sam Schreck trifft auf Vorlage von Luis Coordes oben links; 1:1 6. Min.; 1:2 16. Min.; 1:3 19. Min.; 1:4 31. Min.;

Dieses Ergebnis zur Halbzeit wurde gedreht in ein 5:4 durch Tore von Salim Ofori in der 37. Min. und 43. Min., sowie erneut durch Sam Schreck in der 49. und 51. Spielminute (davon das 5:4 per Foulelfmeter). Mit Beginn der zweiten Halbzeit konnte sich Bennet Schauer im Tor für die Hamburger mehrmals auszeichnen.

Fazit von Trainer Stephan Kerber: „Eine sehr gute Spielanlage durch MV verlangte dem HFV-Team ab, eine Ordnung zu finden. Mit Beginn der 2. Halbzeit hatte Hamburg ein klares Übergewicht und viele Torchancen. Der Sieg hätte höher ausfallen können.“

Spiel 2:

Hamburg – Mecklenburg-Vorpommern 5:1

1:0 18. Min. Salim Ofori; 2:0 23. Min. Edward Anselm (18 Meter Freistoß in den Torwinkel); 3:0 29. Min. Sam Schreck; 4:0 35. Min. Edward Anselm schließt Kombination über mehrere Stationen ab; 5:0 40. Min. Salim Ofori; 5:1 53. Min.

Ein überlegen geführtes Spiel der Hamburger Spieler – 17 Spieler wurden eingesetzt und hatten Anteil an dem Teamerfolg.

Spiel 3:

Hamburg – Mecklenburg-Vorpommern 5:3

1:0 15. Min. Robin Meissner Abschluß einer Kombination über Phil Krieter und Sam Schreck in den Torwinkel aus 16 Metern; 1:1 38.

Min. MV trifft aus dem Gewühl; 1:2 42. Min.; 1:3 46. Min.;

Nach diesem Verlauf drehte eine Energieleistung der Mannschaft, sowie eine sehr unaufgeregte klare Spielweise das Spiel binnen 15 Minuten: 2:3 54. Min. Robin Meissner; 3:3 58. Min. Bruno Dane nach starker Kombination in der Umschaltung in die Offensive nach der Balleroberung im Mittelfeld; 4:3 63. Min. Robin Meissner auf Vorarbeit von Luis Coordes; 5:3 69. Min. Bruno Dane.

In den drei Tagen im ländlich gelegenen Steinhorst in Niedersachsen konnten alle 19 mitgereisten HFV Spieler in den Vergleichen Erfahrungen auf Länderebene sammeln. Die Spiele selbst wurden auf ansprechendem technischen Niveau geführt, wo das Zusammenspiel in der Offensive und der Zug zum Tor das Team in den Tagen besonders ausgezeichnet hat. So wurden 15 Treffer in drei Spielen erzielt und etliche weitere Torchancen heraus-

gespielt, an denen sich viele Spieler durch getrimtes Einschalten beteiligt haben. Drei Siege in den ersten drei überregionalen Partien bieten Grund zur Freude und richten den Blick auf das Ziel, noch stabilere Spielerläufe mit dieser Mannschaft auszubilden.

Aus Sicht des Trainerteams Stephan Kerber und Thorssten Bresch hat sich das Team **in sich geschlossen, aufeinander achtend präsentiert** und dabei **viel Energie, Agilität und Spaß** versprüht – ein wichtiges Merkmal für die kommenden Aufgaben. Auch das Element der gruppendynamischen Aktivitäten kam in Steinhorst zum Zuge und zeigte die Spieler in einem positiven Mixed aus Teamwork, Lockerheit aber auch Zielstrebigkeit!

Wir blicken mit viel Vorfreude auf die Ankunft der Mannschaft aus Chicago (ab dem 30.06. in Hamburg zu Gast) und wünschen allen urlaubenden Spielern und deren Familien eine schöne Sommerzeit bis es

dann wieder heißt: Willig sein, lernen wollen – denn: **jetzt komm' wir!**

99er in Steinhorst:

Ben Egon Haberstock (Hamburg-Horner TV), Bennett Schauer (Hamburger Sport-Verein), Bruno Dane (FC St. Pauli), Edward Anselm (SC Concordia), Gideon Nagel (USC Paloma), Issa Ofori (Hamburger Sport-Verein), Janek Mügge (Kummerfelder SV), Jannik Mohr (Willinghusener SC), Lennard Henke (FC St. Pauli), Lennart Merkle (USC Paloma), Luis Angel Coordes (Hamburger Sport-Verein), Nico Anmart Lemcke (Kummerfelder SV), Niklas Schulz (Harburger Turnerbund), Paul Heiko Strack (Kummerfelder SV), Paul Wilhelm Haberstock (Hamburg-Horner TV), Phil Krieter (ETSV Hamburg), Robin Maximilian Meissner (VfL Lohbrügge), Sam Francis Schreck (Kummerfelder SV), Niklas Koepke (Willinghusener SC)

Trainer: Stephan Kerber

Betreuer: Thorsten Bresch



Die HFV 99er-Junioren sammelten Erfahrungen in Steinhorst – Foto: HFV

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Heute: Auslosung 1. Runde ODDSET-Pokal Herren 2012/2013

Die ODDSET-Pokal-Auslosung der 1. Pokalrunde der 1. Herrenteams im Hamburger Fußball-Verband wird traditionsgemäß bei der Bild-Zeitung durchgeführt. Pressevertreter und die Vertreter der teilnehmenden Vereine sind heute Abend um 18.30 Uhr herzlich willkommen. 209 Vereine haben für den ODDSET-Pokal gemeldet. Ranghöchster Verein ist Regionalligist und Titelverteidiger SC Victoria. Glücksfee ist Ex-Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin Sandra Pansch. **Bitte beachten:** Den Auslosungsraum im Axel Springer Verlag erreichen Sie über den Eingang Axel-Springer-Platz 1.

Auslosung 1. Runde Junioren-Pokale 2012/2013 am 4. Juli

Die Auslosung für die erste Runde der A- bis E-Junioren findet am 04.07.2012 ab 17.00 Uhr statt. Die Auslosung ist öffentlich für alle Vereins- und Medienvertreter. Sie findet in der Sportschule des HFV, Jenfelder Allee 70 a-c, im Hörsaal (1. Stock) statt.

HFV-Integrationspreis 2012 für Vereine dotiert mit 10.000 Euro –

Bewerbungsphase bis zum 13. Juli verlängert!
Der Hamburger Fußball-Verband hat mit der großzügigen Unterstützung von Herrn Ian K. Karan einen Integrationspreis ins Leben gerufen, der in diesem Jahr zum fünften Mal einen Verein des HFV für seine beispielhafte Arbeit verliehen werden soll. „Mit diesem Preis, der mit

10.000,- Euro dotiert ist, möchten wir unsere Vereine ermuntern, vielen guten Beispielen zu folgen und einen eigenen Beitrag für ein friedliches Miteinander der verschiedenen Kulturen zu leisten“, so Claudia Wagner Nieberding (HFV-Präsidiumsmitglied, Beauftragte für gesellschaftliche und soziale Verantwortung).

Die Bewerbung ist zu richten an den Hamburger Fußball-Verband e.V.,

Stichwort „Integrationspreis“, Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg.

Die Bewerbungsphase für alle Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes ist bis zum 13. Juli 2012 verlängert worden! Weitere Infos gibt es auf www.hfv.de.

Fußballer aus Chicago in Hamburg

Internationalen Besuch empfängt der Hamburger Fußball-Verband am Sonn-

abend, 30.06.2012, in der Hansestadt. Ein Junioren-Team aus Chicago besucht Hamburg bis zum 09.07.2012. Auf dem Programm stehen zwei Vergleichsspiele gegen die 99er-Junioren des HFV am Montag, 2. Juli, 15:00 Uhr und am Sonntag, 8. Juli, 15:00 Uhr sowie ein Spiel gegen die 99er vom FC St. Pauli am Donnerstag, 5. Juli, 10:00 Uhr (alle Spiele in der Sportschule des HFV, Jenfelder 70 a-c).

Zum Rahmenprogramm gehören u. a. ein Senatsempfang im Hamburger Rathaus, der Besuch des Amerikanischen Konsulats und der Besuch des HSV-Museums. Der Gegenbesuch der HFV 99er-Auswahl wird vom 30.09. – 10.10.2012 stattfinden. Christian Okun, der für den Verbands-Jugendausschuss des HFV für die Organisation verantwortlich zeichnet: „Wir freuen uns, den Kontakt mit unserer Partnerstadt Chicago auf diesem Wege auszubauen. Neben dem internationalen sportlichen Austausch sind auch die Festigung der Mannschaftsstruktur, die Weiterentwicklung und der Erfahrungsaufbau eines Auswahlspielers Ziele dieser internationalen Begegnungen.“

Klasseneinteilung der Herren-Ligen

Der Spieldatenausschuss des HFV hat noch eine Änderung in der zuletzt veröffentlichten Klasseneinteilung vorgenommen: Escheburg 1. spielt nun in der Kreisliga 3 und Ostenbek 2. spielt in der kommenden Saison in der Kreisliga 4. Die aktuellen Spielpläne der neuen Serie gibt es auf www.fussball.de.



+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Neues Verfahren zur Verlängerung von B-, A- und Fußball-Lehrer-Lizenzen

Hiermit möchten wir Sie über das neue Verlängerungsverfahren für B-, A- und Fußball-Lehrer-Lizenzen des Deutschen Fußball-Bundes informieren. Ab dem 1. Juli 2012 müssen alle Lizenzinhaber (B-, A- und Fußball-Lehrer-Lizenz), folgende Unterlagen zur Verlängerung ihrer Lizenz beim DFB, Abteilung Trainerwesen, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main einreichen: 1. Fortbildungsnachweis (im Original); 2. Alte bzw. abgelaufene Lizenzkarte.

Im Gegensatz zum vorherigen Verfahren müssen Lizenzinhaber, die ihre Unterlagen eingereicht haben, nicht vorab die Verlängerungsgebühr überweisen. Wenn die Unterlagen vollständig beim DFB eingegangen sind, erhalten Sie eine Rechnung und eine Rechnungsnummer von uns. Bei der Zahlung ist diese Rechnungsnummer unbedingt anzugeben. Erst nach Belebung der Rechnung wird Ihre Lizenz verlängert und Ihnen zugesandt.

Sollte die Verlängerungsgebühr vorab und ohne Rechnungsstellung überwiesen worden sein, wird diese zurück überwiesen und dem Lizenzinhaber nach Erhalt der jeweiligen Unterlagen eine Rechnung ausgestellt.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Abteilung Trainerwesen gerne unter trainer@dfb.de oder +49 (0)69 6788 0 zur Verfügung.

Sepp Herberger-Stiftung unterstützt

Daniel Glogowski

Am Pokalwochenende des HFV in der Sportschule Jenfeld (09.06. und 10.06.2012) wurde dem ehemaligen



Christian Okun, Thorsten Bresch, Daniel Glogowski, Stephan Kerber und Uwe Jahn .

Foto: HFV

DFB-Stützpunkttrainer, und als Bergedorfer Trainer und Spieler bekannten, Daniel Glogowski eine besondere Überraschung zuteil.

Da ihm im Verlauf seiner Erkrankung an ALS zunehmend die Mobilität genommen wird, er sich nun im Rollstuhl fortbewegen muss und sich nur sehr umständlich in seinem Haus in Bergedorf bewegen kann, hat die Sepp Herberger-Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes eine finanzielle Unterstützung bereitgestellt, um gezielt die Logistik des Tages zu erleichtern (Rollstuhl, Treppe lift?).

Die Verantwortlichen, DFB Stützpunktkoordinator Stephan Kerber und Verbands-sportlehrer Uwe Jahn, trafen sich nun anlässlich des Pokalwochenendes in der HFV-Sportschule mit Daniel Glogowski und überbrachten ihm den Scheck der Sepp Herberger Stiftung.

Die Freude von Daniel war riesig und er dankte für die unerwartete Unterstützung der Sepp Herberger-Stiftung. Diese konnte ihm sowohl ein Gefühl der Wertschätzung geben, als auch nicht in Vergessenheit geraten zu sein. Wir alle wünschen ihm einen

erträglichen Verlauf der Erkrankung.

Die Kinder vom Tag der Qualifizierung waren im Kino

Der Ansturm vor dem Kino war sehr groß. 280 Kinder, die mit ihren Mannschaften beim Tag der Qualifizierung mitgespielt haben wurden vom Hamburger Fußball-Verband zum Film Fünf Freunde ins UCI Mundsburg eingeladen wurden, waren dabei. Die Freude und der Spaß bei dem Film, war seitens der Kinder sehr groß. Daniel Gehrke (Verbands-Lehrausschuss), der für den HFV vor Ort war sagte: „Ich empfand dieses als positive Aktion seitens des HFV für die Kinder und eine gute Abrundung für den Tag der Qualifizierung.“

Going Barca – KOMM MIT nach Barcelona

Teamgeist stärken und internationale Turniererfahrungen sammeln. Jugendfußballturniere in Spanien: die traditionellen **Herbstturniere von**

KOMM MIT sind fußballerische Highlights für Mannschaften und Vereine. Erleben Sie Fußballspaß pur und lernen Sie „Land und Leute“ kennen. **€200,- für die Mannschaftskasse:** als Highlight für die Mannschaften des Hamburger Fußball-Verbandes gibt es satte €200,- für die Mannschaftskasse bei Anmeldung zu einem KOMM MIT-Herbstturnier 2012! Weitere Infos gibt es auf www.komm-mit.com.



Wer möchte nicht so einen schönen Pokal bei einem KOMM MIT-Turnier in Spanien gewinnen?.

Foto: KOMM MIT

KOMM MIT-Bildungsreise für lizenzierte Trainer/innen und Betreuer/innen in Mitgliedsvereinen des HFV

Die fünf Gewinner der auf www.hfv.de ausgeschriebenen KOMM MIT-Bildungsreise stehen fest. Der HFV und KOMM MIT gratulieren und wünschen viel Erfolg beim Bildungstrip an die Costa de Barcelona-Maresme in Spanien: Martin Stawowski, Michaela Wiedener, Katrin Prischmann, Petra Niemann und Vladimir Bondarenko.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

DFB-U15-Sichtungsturnier 2012 in Duisburg-Wedau

Acht St. Paulianer, fünf HSVer, zwei Norderstedter und ein Niendorfer Spieler wurden von Trainer Hamid Frizi für das DFB-Sichtungsturnier in Duisburg nominiert. Teilnehmer sind die U15-Auswahlteams der 21 Landesverbände des DFB. Die U 15-Auswahl Aserbaidschans nimmt als 22. Mannschaft teil. Die HFV-Auswahl startete am Sonntag, 1. Juli 2012, um 15.00 Uhr gegen Sachsen (Ergebnis war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt). Es folgen drei Partien am 2., 4. und 5. Juli. Am 3. Juli ist spielfrei. Aktuelle Ergebnisse gibt es auf www.hfv.de. Das DFB-U15-Sichtungsturnier wird nach dem sogenannten „Hammes-Modell“ durchgeführt, d. h. die Platzierungen sind ausschlaggebend für die kommenden Paarungen. Die Sieger der Partien erhalten zwei Punkte, bei einem Unentschieden erhält jede Mannschaft einen Punkt. Die Reihenfolge in der Tabelle wird durch die Anzahl der erzielten Punkte festgelegt. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, ist diese auch gleich, die Anzahl der geschossenen Tore. Ist auch die Anzahl der geschossenen Tore gleich, entscheidet das Ergebnis der Partie der betroffenen Mannschaften gegeneinander. Fällt auch dadurch keine Entscheidung, wird durch Los entschieden. Kommt eine Paarung aufgrund der Tabellsituation in den folgenden Runden noch einmal zustande, wird gegen die nächstmögliche, in der Tabelle niedriger eingestufte Mannschaft gespielt. Andere indirekt betroffene Paarungen ändern sich entsprechend. Spielzeit: 2 x 25 Minuten

Aufgebot 97er-Junioren des HFV für Duisburg (Stand 28.06.2012) Svend Brodersen (FC St. Pauli), Gillian Jurcher (FC St. Pauli), Dren Feka (Hamburger Sport-Verein), Thore Jacobsen (Hamburger Sport-Verein), Sebastian Kalk (FC St. Pauli), Brian Koglin (FC Eintracht Norderstedt), Jan Kuhle (FC St. Pauli), Braydon Manu (FC St. Pauli), Emmanuel Opoku-

Fofie (FC St. Pauli), Mazlum Oruk (Hamburger Sport-Verein), Marcel Peim (FC Eintracht Norderstedt), Finn Dominik Pörrath (Hamburger Sport-Verein), Frank Ronstadt (Hamburger Sport-Verein), Edmund Saß (FC St. Pauli), Tobias Wegner (FC St. Pauli), Henri Weigand (Niendorfer TSV). Auf Abruf: Jan Zimmermann (FC Eintracht Norderstedt), Niklas Marten (FC Eintracht Norderstedt), Kilian Migge (Hamburger Sport-Verein), Bennet Packheiser (Eimsbütteler Turnverband). Trainer: Hamid Frizi; Betreuer: Shaher Shehadeh; Physiotherapeut: Felix Brand

Eintracht Norderstedts U 17 schreibt Vereinsgeschichte

Die U 17-Junioren des Hamburger Oberligisten FC Eintracht Norderstedt haben Vereinsgeschichte geschrieben. Dank der Vizemeisterschaft in der B-Junioren-Regionalliga Nord hinter der nicht aufstiegsberechtigten Reserve des SV Werder Bremen gelang der Mannschaft des griechischen Trainers Diamantis

„Aki“ Cholevas als Neuling der direkte Durchmarsch in die Staffel Nord/Nordost der B-Junioren-Bundesliga und damit erstmals der Sprung in die höchste deutsche U 17-Spielklasse. Mit neun Siegen aus den letzten zehn Saisonspielen und der besten Trefferausbeute aller Mannschaften (78 Tore) machte der FC Eintracht die Sensation perfekt und krönte die Saison schließlich noch mit dem Gewinn des Hamburger Pokals durch ein 5:1 gegen den SV Nettelnburg-Allermöhe. Verdienter Lohn war eine dreitägige Mannschaftsfahrt nach Kreta. In der neuen Saison werden die Norderstedter unter anderem auf den aktuellen Deutschen B-Junioren-Meister Hertha BSC Berlin, aber auch auf den SV Werder Bremen, Hannover 96, den VfL Wolfsburg und vor allem die beiden großen Stadtnebenbuhnen Hamburger SV und FC St. Pauli treffen. Der FC Eintracht Norderstedt ist einer der insgesamt neun Aufsteiger, die in der kommenden Spielzeit 2012/2013 in der B-Junioren-Bundesliga an den Start gehen werden. – dfb.de



Schrieben Vereinsgeschichte: Die B-Junioren von Eintracht Norderstedt, hier bei der Pokalübergabe durch Heinz Joern (Vors. HFV-Jugendspielausschuss). Foto: Gettschat

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon und als PDF auf www.hfv.de

